

49/94-95

94

1659 Mai 8.

KUNDSCHAFTSAUSSAGEN UEBER KASPAR SCHLIESSLI VON BREMGARTEN¹

A

"[1.] Amman Hans B r u n n e r von hilffikhon Zeüget bey seinem Eydt, das er ohngefahr in Klein Hans M e y e r s haus Komen, habe er den Trometer von Bremgarten Caspar Schlieslin oben an dem Tisch Sitzend antroffen, und er Trometer Zue Klein hansen gesagt, ob er nit mehr an Jhn gedenkht habe, er seye [1650] darbey gewesen wie der [Hans] Byly [B e y l i] den Brieff verkhaufft habe, und nachgehendts auch, wie der wein [den Hans Beyli von Hans Heinrich B o d m e r von Baden bekommen habe] seye hinweg geführt worden, habe auch von demselbigen wein bekho-
men. Endet hiemit sein Sag.

[2.] Hans K o c h von Wollen Zeüget bey seinem Eydt, von Caspar Schlieslin Alt Trometer von Bremgarten ein gleiches gehört zu haben, Wie vorgehendte Kundtschafft ausgesagt. Endet hiemit sein Sag.

[3.] Melchior Würth [W i r t h] Alt Weibell [des Amtes] ... Villmergen Zeüget auch bey seinem Eydt, dass Caspar Schliesli der gleitsman Zue Bremgarten, Zue Villmergen geredt, ob der Klein Hans Meyer nit an Jhne gedenkht, Er hete Jhme Können die beste Kundtschafft geben wegen des Bylys, das er seye darbey gewesen, wie der Byly undt [der Unter-]Vogt [des Amtes Villmergen] Heini [Meyer] den brieff Zue Baden verkhaufft haben, undt [von Hans Heinrich Bodmer] wein daran bekho-
men, Er habe nachgehendts auch wein von selbigen bekho-
men. Endet hiemit sein Sag. ...

Cantzley der Freyen Embteren"

1) vgl. dazu auch AH 49/93

Original[?] - AH 49, 177-178 - Blatt 177^v und 178^r leer

95

[1659]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, UEBER SEINE STREITIGKEITEN MIT DER STADT BREMGARTEN]

"1. schulthes [von Bremgarten, Hans Rudolf] J m h o f f die kundtschafften¹

- ernstlich examinirt, undt gsagt sye wol etwas wüstes Züg Krumb Reden
2. Jtem er gsagt sye unnötig die Kundtschaften uffzeschriben wegen der Treu-
worten² des Trumeters [von Bremgarten, Kaspar S c h l i e s s l i],
diene nit zur Sach.

Hingegen hatt Zur sach dient des Leuffer [der Freien Aemter, Ulrich
K o c h] das unflätig wohrt gesagt undt darumb umb 20 lb. anlegt:
Nota sy halten dis by Jnen Jn hohem Pretio?

3. Den Trometer nit nach gebühr abgestrafft, vohn disseren umb geringe
Schlaghendel da er der hohen Oberkheit [den in den Freien Aemtern reg.
Orten] mehrers günstig wahre, nit allein hohgestrafft, sondern gedürmet,
iez solches do dises Delict ein mehrers erfordert, solches underlassen,
Gott weiss ob sy die angelegte geltbuos auch vohn Jhme Züchen?
4. daby muos man sehen wie Abgünstig sy den hohen oberkheitlichen Ambtleu-
ten [hier vor allem den Landschreiber der Freien Aemter gemeint] und
Jren dienern sindt, Jndeme sy den Trommeter Jederwylen verhasset, aniezo
da es wider obige gehet Jme glimpf in ungebühr schöpfen.
5. Umb so vil mehrers da sy des hauptman [Karl?] W y s e n b a c h s diener
den umbkosten des einiggrichts vohr mitag ufferlegt undt Jn ein straff
erkhendt haben, Jndeme er nit gradt erschinen, undt doch die excuse vohn
seinem H. gemacht, undt die Abwehrtung gegen den anderen so uff dem
Rahthus wahre (Jn dem man eines Zu Ablas nottwendig hette) annerpoten,
auch vohn den selbigen hiezwüschendt bis umb 11 uhren ungfahr andere
geschafft vericht worden, gstaten sy kein ursach gehabt hättendt andere
kosten uffzeleggens vohrnemblich da sy wegen disers geschäftes nichts
Decidiert haben. sondern erst nachmitag, da die kosten billich dem Tro-
meter hatt meussen ufferlegt werden, welcher aber, wen der erst (da Jnen
mit billigkeit nur eines gebührte) solte erlegt werden, sy vilichter
den andern sambt der buess, dem Trometer nachliessen, also das schuldige
ledig undt nur der unschuldige gestrafft wurde. Nota Jst nit weit ge-
fählt, dan Jr yffer ist bekandt.

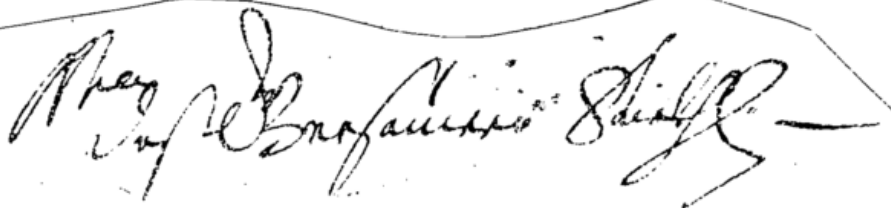
[6.] Nota das Gersawer ... [?]³

sy habendt damalen den 10. Merzen [1659] erkhendt, das hinfürter kein
kundtschaft us fryen Embtern by Jnen mehr soll gültig geachtet werden,
sy syen dan vohn Jnnen Jn der Stadt Bremgarten uffgenommen worden!⁴
Nota hätte man dissen handel wie es sich gebührt hette, für den Landt-
vogt [Johann Peter T r i n k l e r] khumen lassen, so wehren obige Jm-
procedures nit erfolget."

49/95-96

- 1) s. AH 49/93, 94
2) s. AH 49/71, Pt. 47

3)



- 4) s. AH 49/71, Pt. 40

AH 49, 179-180 - Blatt 180^r leer

96

[1659]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN] UEBER DIE STREITIGKEITEN ZWISCHEN DEM TROMPETER [GELEITSHERR KASPAR SCHLISSLI VON BREMGARTEN] UND DEM [LAND]LAEUFER [DER FREIEN AEMTER] ULRICH [KOCH]

"Den 11. hornung [1659] am Zinstag nachdemme h. Landtvogt [der Freien Aemter, Johann Peter] T r i n k h l e r verritten hatten Trumeter [Kaspar Schliessli] undt [Land]leüffer [Ulrich Koch] händel¹ miteinanderen gehabt In bysin [von Unter]vogt [des Amtes Villmergen, Jakob? M e y e r] vohn Büttikhen ... [?]² Hans M e y e r s undt alten Weibels [des Amtes Villmergen? Melchior W i r t h] auch der Schwöster [M a r i a S a l o m e Zurlauben] undt Lehmans [Müller der Wälismühle?].

Der Trumeter habe Zu Jnen gsagt, der Uly [Koch] habe gredt er [Schliessli] sye an seines erschosnen Kindts [wahrscheinlich handelt es sich um die 1656 in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg erschossene Katharina S c h l i e s s l i j]³ dodt Ursach, das kenne er eben nit lassen erligen, der andern scheltungen gegen Bremgarten habe er nie gedacht.

1. An selbigem Abendt Zu meiner schwöster gsagt er hebe ein kleins ... [?], könne Jme niemandt nichts ange... [?]⁴
2. er habe ein spiziges dingli[?]⁵ undt er wüsse wol das der Uli noch meüsse uffem Platz bliben er wolle dan In ein besazung, Sye Jm nichts darumb ...⁶ wyb und kindt syen ...zogen⁶. Das habe er undterschidliche mahl gredt. wan er mit einem Zethun habe so luge er nur Zerst wohe er Jnne anschawen, als dan könne er den streichen vohrkumen.